



Sachbearbeitung	SUB - Stadtplanung, Umwelt und Baurecht		
Datum	24.05.2011		
Geschäftszeichen	SUB III-Wa		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 28.06.2011	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 219/11

Betreff: Masterplan "City-Bahnhof Ulm"
Bericht über das Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbs und Zustimmung zur weiteren Vorgehen

Anlagen:

1	Modellfotos der Preisträger und Anerkennungen	(Anlage 1)
1	Auszug Preisgerichtsprotokoll mit Beurteilungen des Preisgerichts	(Anlage 2)

Antrag:

1. Dem Bericht zuzustimmen.
2. Den Vorschlägen zum weiteren Vorgehen zuzustimmen.

Jescheck

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 3,C 3,OB,VGV _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. Bisherige Beratungsfolge

- FBA Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 11.12.2007 (GD 548/07):
Erster Zwischenbericht, Grundsatzbeschluss zur Auslobung eines Ideen- und Realisierungswettbewerbs
- Gemeinderat am 16.12.2008 (GD 494/08):
Zweiter Zwischenbericht, Ergebnisse der Machbarkeitsstudie der Bahnhofsagentur
- FBA Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 13.07.2010 (GD 289/10):
Städtebaulicher Ideenwettbewerb - Beschluss der Auslobung

2. Wettbewerbsauslobung

Mit dem städtebaulichen Wettbewerb soll der Bahnhof entsprechend seiner Bedeutung als zentraler Verkehrsknoten der Region neu konzipiert und das Bahnhofsumfeld als Teil der Innenstadt neu gestaltet werden. Es sollen die Grundlagen für folgende Bausteine des City-Bahnhof-Konzepts geschaffen werden:

- Errichtung eines neuen Bahnhofs als Verkehrs- und Dienstleistungszentrum
- Schaffung einer durchgehenden Fußgängerverbindung von der Schillerstraße in die Innenstadt mit Einbindung der Gleise, der Bahnhofshalle, der Parkgaragen, der ÖPNV-Haltestelle und der Sedelhöfe
- Errichtung eines neuen Westzugangs zum Bahnhof an der Schillerstraße
- Errichtung eines eigenständigen Dienstleistungszentrums Nord in Bahnhofsnähe
- Überbauung des Zentralen Omnibusbahnhofs mit einem Dienstleistungszentrum Süd
- Neuordnung der Verkehrsbeziehungen und des ruhenden Verkehrs an der Friedrich-Ebert-Straße und der Schillerstraße
- Städtebauliche Neukonzeption des Theaterviertels
- Städtebauliche Neukonzeption der Schillerrampe und der Schillerstraße

Insgesamt war eine Fläche von 22 ha zu bearbeiten.

3. Verfahren und Durchführung

Der Wettbewerb wurde als anonymer nichtoffener Ideenwettbewerb mit vorgeschaltetem offenem Bewerbungsverfahren auf der Grundlage der Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2008 ausgelobt. Sowohl an der Auslobung als auch an der Durchführung des Wettbewerbs war die Bahn beteiligt. Es war eine Preissumme von insgesamt 105.000 Euro ausgelobt. Zum Wettbewerb waren 45 Teilnehmer zugelassen, davon waren 15 Teilnehmer vorab ausgewählt. 27 Teilnehmer haben einen Beitrag abgegeben. Das Verfahren wurde durch das Büro nps Bauprojektmanagement GmbH aus Ulm betreut. Die Vorprüfung erfolgte durch die Abteilung Städtebau und Baurecht I und nps, unterstützt von der Abteilung Verkehrsplanung und dem Büro Modus Consult Ulm GmbH.

4. Preisgericht

Das Preisgericht unter Vorsitz von Herrn Prof. Dr.-Ing. Franz Pesch von der Universität Stuttgart und mit Teilnahme der Bahn vertreten durch Herrn Hantel Bereichsleiter der DB Station & Service trat am 06.05.2011 im Kornhaus zusammen und begutachtete die

eingegangenen Arbeiten. Nach zwei Wertungsrundgängen und eingehender Diskussion wurden 9 Arbeiten in die engere Wahl genommen. Auf Grund der Unterschiedlichkeit der gewählten Konzeptionen für den Bahnhof und die umgebenden Quartiere wurde nach weiteren Beratungsrunden eine Preisgruppe mit drei zweiten Preisen gebildet. Folgende Beiträge wurden ausgezeichnet und erhielten ein Preisgeld:

2. Preis	Nr. 1066	Ortner & Ortner Baukunst / Berlin, Köln mit Verkehrsplaner Prof. Dr.-Ing. Rudolf Eger	20.000 Euro
2. Preis	Nr. 1069	Matthias Hähning, Martin Gemmeke / Tübingen mit Landschaftsarchitekt Stefan Fromm und Verkehrsplaner Dieter H. Stahl	20.000 Euro
2. Preis	Nr. 1082	AP Plan GmbH Mory Osterwalder Vielmo / Stuttgart mit Landschaftsarchitekt Hans Kienle und Verkehrsplaner Bodo Fuhrmann	20.000 Euro
4. Preis	Nr. 1074	Thomas Schüler Architekten / Düsseldorf mit Verkehrsplaner Detlef David	15.000 Euro
5. Preis	Nr. 1077	Göbler Kinz Kreienbaum Architekten / Hamburg Verkehrsplaner Durth Roos Consulting GmbH	12.000 Euro
Anerkennung	Nr. 1055	Ferdinand Heide Architekten / Frankfurt mit Verkehrsplaner Torsten Jungmann	6.000 Euro
Anerkennung	Nr. 1061	Kappler Sedlak Architekten / Nürnberg mit Verkehrsplaner Werner Schnabel	6.000 Euro
Anerkennung	Nr. 1078	Albert Wimmer ZT-GmbH / Wien mit Verkehrsplaner Ortfried Friedrich und Heimo Krappinger von Axis Ingenieurleistungen ZT-GmbH	6.000 Euro

In der engeren Wahl verblieb der Beitrag von aura Architekten, Christian Schmutz / Ulm mit Verkehrsplaner Hans Billinger (Nr. 1068).
(Siehe Anlagen 1 und 2)

5. Auswertung der Ergebnisse

Erwartungsgemäß gab es unterschiedliche Konzeptionen zum Empfangsgebäude und den Anbindungen an die Innenstadt und die Schillerstraße.

- 23 Entwürfe sehen neben einer ebenerdigen Möglichkeit zur Querung der Friedrich-Ebert-Straße eine Ebene -1 zur Innenstadt als schnelle fußläufige Verbindung vor.
- 25 Entwürfe binden den neuen Westzugang auf Ebene -1 an.
- Sechs Entwürfe sehen eine Verbindung zum Westzugang auf Ebene +1 und teilweise auch auf Ebene +2 vor. Davon sehen vier Arbeiten sowohl eine Ebene +1, als auch -1 zur Schillerstraße vor.

Unterschiedliche Auffassungen gab es auch zum Parkierungskonzept für den Bahnhof. Teilweise wurde Parken unter oder über den Bahngleisen als Verbindung der Friedrich-Ebert-Straße mit der Schillerstraße vorgeschlagen. Die Mehrheit folgte jedoch dem Vorschlag des Auslobers einer nördlichen und südlichen Parkgarage mit

Erschließungsrampen in der Olgastraße und Friedrich-Ebert-Straße und einer Parkgarage an der Schillerstraße.

Die Neuorganisation des Fahrradparkens am Bahnhofplatz und am Westzugang war ebenfalls Teil der Aufgabe. Die meisten Büros haben sich damit besonders auseinandergesetzt und schlagen witterungsgeschützte Stellplätze am Bahnhofplatz und an der Schillerstraße vor. Vier Büros machen zusätzlich Vorschläge zu einer Fahrradgarage auf Ebene -1 mit direkter Anbindung an die Passage.

Stellplätze für Taxen und Kiss&Ride-Verkehr werden am Bahnhofplatz und am Westzugang bei den meisten Entwürfen auf Ebene 0 vorgeschlagen. Ein Entwurf sieht eine direkte Anbindung der Taxen in einer parallel zur Passage auf Ebene -1 gelegenen Tiefgarage vor.

Es bestand die Möglichkeit, den alten Postbahnhof im Theaterviertel einer neuen Nutzung zuzuführen. 13 Entwürfe machen dazu einen Vorschlag.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Alle Arbeiten waren vom 07.05.2011 bis 12.05.2011 öffentlich im Kornhaus ausgestellt. Ca. 500 Bürger nahmen diese Gelegenheit wahr. Vom 16.05.2011 bis 17.06.2011 waren anschließend die ausgezeichneten Arbeiten im Foyer des Rathauses ausgestellt.

Sämtliche Wettbewerbsbeiträge werden in einer gedruckt und digital erhältlichen Dokumentation zusammengefasst und veröffentlicht. Die ausgezeichneten Arbeiten werden außerdem ausführlich auf der Projektinternetseite citybahnhof.ulm.de dargestellt und erläutert. Außerdem werden Arbeiten der Preisträger im Infopavillon am Bahnhof mit Plänen und Modellen dauerhaft ausgestellt werden.

7. Weiteres Vorgehen

Parallel zur Öffentlichkeitsarbeit sollen in enger Abstimmung mit der Bahn die unterschiedlichen Bahnhofskonzepte hinsichtlich der baulichen Realisierbarkeit geprüft und einer Kostenschätzung unterzogen werden.

Als nächster wichtiger Meilenstein soll dann mit der Bahn eine Planungs- und Finanzierungsvereinbarung (letter of intent) getroffen werden. Diese Vereinbarung soll die konkreten Planungsziele formulieren und den Kostenrahmen für den neuen Bahnhof vorgeben.

Im weiteren Planungsprozess ist vorgesehen für den Bahnhof und einzelne Teilbereiche des Bahnhofumfeldes Realisierungsverfahren durchzuführen, mit dem Ziel die städtebaulichen Konzepte zu präzisieren und Architektur- bzw. Freiraumentwürfe als Grundlage der Realisierung zu erhalten.